

7.25 Rifttal-Fieber

1. Erreger

Phlebovirus, behüllt, labil bei niederem pH-Wert

1.1. Empfängliche Spezies

Kleine Wiederkäuer, Rinder Kamele, Büffel, Ratten, Mensch (Zoonose!).

Übertragung durch Stechmücken und direkten Kontakt mit infiziertem Gewebe.

1.2. Tenazität

- Stabilität des Virus außerhalb eines Wirtes wenig bekannt
- Virus aus Serum nach mehreren Monaten bei 4 °C oder 120 Minuten bei 56 °C wiederherstellbar.
- Virus überlebt in den Eiern bestimmter Arthropodenvektoren während der interepidemischen Perioden.
- Beständig in alkalischer Umgebung, aber inaktiviert bei pH < 6,8.
- Inaktiviert durch Lipidlösungsmittel (z. B. Ether, Chloroform, Natriumdesoxycholat), niedrige Konzentrationen von Formaldehyd und durch starke Lösungen von Natrium- oder Calciumhypochlorit (Restchlor sollte 5.000 ppm überschreiten).
- Übersteht in gefriergetrockneter Form und in Aerosolen bei 23 °C (73,4 °F) und 50 - 85 % Luftfeuchtigkeit.
- Kann den Kontakt mit 0,5 % Phenol bei 4 °C für 6 Monate überleben ¹.

1.3. Vektoren

1.3.1. Belebt

Rinder, Kamele und kleine Wiederkäuer. Vektoren sind Stechmücken insbesondere der Gattung Culex, Aedes und Anopheles

1.3.2. Unbelebt

Hauptsächlich direkter Kontakt mit Blut/Gewebe infizierter Tiere. Daneben wurden als weitere Infektionsquellen Nasenausfluss und Vaginalsekrete (nach Absterben der Frucht im Mutterleib) beschrieben. Mögliche Ansteckungswege sind Aerosole und ggf. Verzehr von Rohmilch.

2. Entwesung

Erforderlich: Arthropoden

3. Anzuwendende Desinfektionsverfahren

3.1. Laufende Desinfektion

die üblichen Hygienemaßnahmen sind zu erhöhen, siehe Kapitel 1.3, der Fahrzeugverkehr ist nach guter Betriebshygiene (gute Hygienepraxis) einzuschränken

Handelsdesinfektionsmittel (nach Kapitel 5.3.2; DVG-Liste Spalte 7b, behüllte Viren)

3.2. Vorläufige Desinfektion

- Natronlauge: 2 % - 2 Std (nur anwendbar, wenn keine Alternativen vorhanden, dann auch nur nach Genehmigung nach Art. 55 BiozidV)
- Formaldehyd: 0,7 % - 2 Std.
- Handelsdesinfektionsmittel (nach Kapitel 5.3.2; DVG-Liste Spalte 7b, behüllte Viren)

3.3. Endgültige Desinfektion

Flächen, Gegenstände oder Materialien, die mit dem Virus in Kontakt gekommen sind, werden mit geprüftem Mittel für unbehüllte Viren der DVG-Desinfektionsmittelliste für den Tierhaltungsbereich in der jeweils gültigen Fassung entsprechend den Herstellerangaben desinfiziert. Alle anderen Stalloberflächen, Gegenstände und Materialien bedürfen keiner Desinfektion.

3.3.1. Reinigung

Aufgrund der eingeschränkten Übertragbarkeit reicht eine gründliche Reinigung, wie sie auch routinemäßig durchgeführt wird, aus. Jedoch ist auf die Beseitigung aller Blut- und Gewebereste besonders zu achten.

7. Verfahren bei den einzelnen Seuchen

3.3.2. Flächendesinfektion

- Natronlauge (nur anwendbar, wenn keine Alternativen vorhanden, dann auch nur nach Genehmigung nach Art. 55 BiozidV)
- Formaldehyd
- Peressigsäurelösung 1 %ig - 1 Std.
- Handelsdesinfektionsmittel (nach Kapitel 5.3.2; DVG-Liste Spalte 7b, behüllte Viren)

3.3.3. Desinfektion von Festmist

Festmistpackung nach Kapitel 5.4.5

Langzeitlagerung nicht empfohlen

3.3.4. Desinfektion von Flüssigmist

nach Kapitel 5.4.6

Langzeitlagerung nicht empfohlen

3.3.5. Desinfektion von Gegenständen, Geräten, und Textilien

Gegenstände und Geräte, die mit virushaltigem Material (Blut, Gewebe) in Kontakt gekommen sind, sind zu reinigen und desinfizieren (siehe Kapitel 3.3.2 und Kapitel 5.4.4).

Entsprechende Textilien sind bei mind. 60° C in einem Vollwaschprogramm (kein Kurzprogramm) zu waschen.

4. Rechtsgrundlagen

Das Rift-Valley-Fieber ist gemäß der Richtlinie 82/894/EWG des Rates über die Mitteilung von Viehseuchen in der Gemeinschaft eine meldepflichtige Tierkrankheit. Die Maßnahmen zur Verhinderung einer Einschleppung und zur Bekämpfung dieser Erkrankung sind in der Richtlinie 92/119 des Rates festgelegt.

Anzeigepflichtige Tierseuche nach TierSeuchAnzV in der Fassung vom 29.12.2014.

5. Literatur

1. Rift Valley Fever standard operating procedures: [1. Overview of etiology and ecology](#). Riverdale, Maryland: United States Department of Agriculture; 2013.

Autor

Dr. Martin Eiden

Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für neue und neuartige Tierseuchenerreger,
Greifswald - Insel Riems